



**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Stadtrates**

**am 19.09.2024
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 08.08.2024
2. Vorstellung des Energienutzungsplanes zur Entwicklung einer Wasserstoffinfrastruktur am Umspannwerk Großhöbing in Greding
3. Vorstellung der Planung der Beleuchtung für die Basilika St. Martin
4. GS+MS Greding Modernisierung der Beleuchtungsanlagen
5. Bauvoranfrage auf Neubau von zwei Einfamilienhäusern in Kaising
6. Mitteilungen und Anfragen

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Stadtrates wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwesen-	Abwesen-	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Josef Dintner	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl	X		
Dritter Bürgermeister Hermann Kratzer	X		
Thomas Herrler	X		
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Jürgen Joos	X		
Dr. Jürgen Metzner	X		
Franz Miehling	X		
Michael Nagel	X		
Heike Nuber	X		
Marina Regensburger	X		
Johann Schmauser	X		
Thomas Schmidt	X		ab 19.38 Uhr
Markus Schneider	X		
Michael Schneider	X		
Susanne Schneider	X		
Gert Sorgatz	X		
Barbara Thäder	X		
Thomas Weißfeld	X		ab 19.54 Uhr
Manuel Wurm	X		

Erster Bürgermeister Dintner als Vorsitzender stellt fest, dass der Stadtrat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 21 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Ortssprecher	Anwesen-	Abwesen-	Abwesenheitsgrund
Stephan Bengl	X		
Franz Brigl	X		
Konrad Schlupf	X		
Johann Wolfsteiner	X		

Verwaltung	Funktion
Michael Pfeiffer	Schriftführer
Andreas Gehr	Kämmerer
Florian Holzmann	Bauamt

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse

Herr Prof. Markus Brautsch vom IfE, Herr Christian Vogler und Frau Sonja Olbrich von der N-Ergie zu TOP 2, Herr Bamberger vom Büro Bamberger zu TOP 3
Herr Luff vom Hilpoltsteiner Kurier, Herr Leykamm von der Hilpoltsteiner Zeitung

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 2

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	21:32 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1.	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 08.08.2024
---------------	---

Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 19:0

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 08.08.2024.

TOP 2.	Vorstellung des Energienutzungsplanes zur Entwicklung einer Wasserstoffinfrastruktur am Umspannwerk Großhöbing in Greding
---------------	--

Sachverhalt:

Bereits bei der letzten Klausur des Stadtrates wurde über die Möglichkeiten zur Entwicklung einer Wasserstoffinfrastruktur am Umspannwerk in Großhöbing diskutiert.

Inzwischen wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Markt Thalmässing und der N-Ergie das IfE in Amberg mit der Erstellung eines Energienutzungsplanes zur Entwicklung einer Wasserstoffinfrastruktur am Umspannwerk in Großhöbing beauftragt.

Herr Prof. Dr. Markus Brautsch vom IfE, Amberg und Herr Christian Vogler von der N-Ergie in Nürnberg werden zur Sitzung anwesend sein und den Energienutzungsplan zur Entwicklung einer Wasserstoffinfrastruktur am Umspannwerk in Großhöbing vorstellen.

Die Vorstellung dieses Energienutzungsplanes für die Bürgerinnen und Bürger aus Groß- und Kleinhöbing ist bereits für den 15. Oktober 2024 terminiert.

Diskussionsverlauf:

Auf Nachfrage von drittem Bürgermeister Kratzer, ob der Elektrolyseur auch an einem anderen Standort errichtet werden könnte, teilte Herr Vogler mit, dass dies technisch jederzeit machbar sei. Er müsse mit einer 20 kV-Leitung an das Umspannwerk Höbing angebunden werden.

Zweiter Bürgermeister Brigl betonte, dass die Grundstücksfrage noch nicht geklärt sei. Hier müsse dringend mit dem Eigentümer der möglichen Grundstücke gesprochen werden.

Herr Vogler führte aus, dass mit dem Ergebnis des IfE-Instituts jetzt der Stand einer Machbarkeitsstudie erreicht sei. Die N-Ergie sei Netzbetreiber und Versorger. Als Netzbetreiber könne ein Elektrolyseur zur Lösung der Probleme im Netz ein wichtiger Baustein sein. Als Versorger ist das Thema für die N-Ergie komplettes Neuland. Die Studie habe gezeigt, dass ein Elektrolyseur auch im Süden Deutschlands wirtschaftlich betrieben werden kann. Die konkreten Zusagen zur Abnahme von Wasserstoff würden noch fehlen. Wasserstoff werde derzeit wohl zu 70 % importiert. Das Wasserstoff-Kernnetz verlaufe jedoch im Norden von Nürnberg und damit noch zu weit weg von Greding. Die Ergebnisse aus der Studie müssten jetzt noch geschärft werden, damit eine Investitionsentscheidung getroffen werden könne.

Auf Anfrage von Stadtrat Sorgatz teilte Herr Brautsch mit, dass zur Wasserstoffgewinnung rund 7.200 m³ Wasser jährlich erforderlich seien.

Zum weiteren Vorgehen erläuterte Herr Brautsch, dass das IfE in enger Abstimmung mit der N-Ergie die weiteren Schritte in Angriff nehmen werde.

Herr Vogler bekräftigte nochmals, dass die Wasserstoffproduktion derzeit noch kein Geschäftsfeld der N-Ergie sei. Deshalb sei auch noch offen, wer hier in Großhöbing investiere.

Bürgermeister Dintner fasste zusammen, dass das Projekt jetzt von der N-Ergie zusammen mit dem IfE vorangetrieben werde.

Stadtrat Dr. Metzner schlug vor, die Zeiten des negativen Strompreises zur Wasserstofferzeugung zu nutzen.

Herr Brautsch erwiderte, dass diese Zeiten bei Weitem nicht ausreichen würden.

Auf Nachfrage von Stadtrat Markus Schneider stellte Herr Brautsch klar, dass es hinsichtlich der Förderung keinen Zeitdruck gebe.

Der Stadtrat nimmt von der Vorstellung des Energienutzungsplanes zur Entwicklung einer Wasserstoffinfrastruktur am Umspannwerk in Großhöbing Kenntnis.

TOP 3. Vorstellung der Planung der Beleuchtung für die Basilika St. Martin

Sachverhalt:

In der Sitzung des Stadtrates vom 22.03.2023 wurden auch die Ingenieurleistungen zur Beleuchtung der Basilika St. Martin in Greding mit beauftragt.

Herr Bamberger vom beauftragten Büro Ingenieure Bamberger GmbH & Co. KG, Pfünz, wird in der Sitzung anwesend sein und die Planung zur Beleuchtung der Basilika St. Martin in Greding dem Stadtrat vorstellen.

Die Maßnahme wird durch die Städtebauförderung mit voraussichtlich 60 % bezuschusst.

Diskussionsverlauf:

Auf Nachfrage von Stadtrat Miehling erläuterte Herr Bamberger, dass die drei geplanten Bodenstrahler zwingend erforderlich seien. Für die vorhandenen defekten Bodenstrahler in der Innenstadt laufe derzeit die Reparatur bzw. der Austausch. Künftig soll hier ein anderes Fabrikat eingesetzt werden.

Stadtrat Sorgatz bat darum den Weg zum westlichen Ausgangstor mitzubeleuchten.

Herr Bamberger sicherte zu, dass die im Zuge einer Probebeleuchtung geprüft werden könne.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 21:0

Der Stadtrat billigt die Planung vom Büro Ingenieure Bamberger GmbH & Co. KG, Pfünz, für die Beleuchtung der Basilika St. Martin in Greding und beauftragt die Verwaltung mit den weiteren Schritten für die Ausschreibung.

TOP 4. GS+MS Greding Modernisierung der Beleuchtungsanlagen

Sachverhalt:

An der Grund- und Mittelschule Greding sollen die Beleuchtungsanlagen modernisiert werden.

Für eine Modernisierung sprechen folgende Gründe:

Zum einen stehen die Optimierung von Energieverbrauch und Betriebskosten der Beleuchtungsanlagen und im Besonderen die Reduktion der Treibhausgasemissionen bei der Stromproduktion im Vordergrund. Als weiteres Maßnahmenziel ist die Kompensierung der Auswirkungen der Ausphasung von konventionellen Lichtquellen in Bezug auf die im Gebäude verbauten Leuchtstoff- und Kompaktleuchtstofflampen zu nennen (Produktionsverbot seit 2023).

Für die Modernisierung fallen Gesamtkosten in Höhe von rund 295.000 Euro an. Der Bund bezuschusst die Maßnahme mit einer Förderquote von 40 Prozent über das BMWK-Förderprogramm. Zusätzlich können Landesmittel über das KommKlimaFör2023-Programm in Höhe der Förderquote von 50 Prozent in Anspruch genommen werden, was einen Fördersatz von insgesamt 90 Prozent ermöglicht.

Die Maßnahme ist bis Ende 2026 abzuschließen, hier endet der Bewilligungszeitraum der bayerischen Landesförderung. Die entsprechenden Haushaltsmittel, in Höhe von 295.000 Euro, werden für das Haushaltsjahr 2025 eingeplant.

Bei der Planung sind bauliche Erweiterungen bzgl. des Ausbaus der Ganztagsbetreuung zu berücksichtigen bzw. zurückzustellen. Die Maßnahme soll nur bei Bewilligung der entsprechenden Fördermittel zur Durchführung kommen.

Für die angestrebte Förderung besteht eine Bagatellgrenze von min. 100.000 Euro, was die Anzahl der in Frage kommenden Gebäude auf die Schule Greding beschränkt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 21:0

Der Stadtrat stimmt der Modernisierung der Beleuchtungsanlagen in der Schule Greding zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die nötigen Fördermittel zu beantragen, entsprechende Haushaltsmittel einzuplanen sowie die Maßnahme im Förderzeitraum umzusetzen.

TOP 5. Bauvoranfrage auf Neubau von zwei Einfamilienhäusern in Kaising

Sachverhalt:

Für das Grundstück, Flur-Nr. 44, Gem. Kaising, ist eine Bauvoranfrage auf Errichtung von zwei Einfamilienhäusern eingegangen.

Das Grundstück liegt am westlichen Ortsbereich von Kaising.

Ziel der Bauvoranfrage ist es, die bauplanungsrechtliche Genehmigungsfähigkeit der Vorhaben zu klären.

Das Grundstück soll im nördlichen Bereich in zwei Grundstücke mit einer Größe von 680 m² und 710 m² geteilt werden. Geplant ist die Bebauung mit je einem Einfamilienhaus mit Doppelgarage. Weitere Details zur Kubatur sind nicht angegeben.

Die nördliche Teilfläche des Grundstücks befindet sich innerhalb einer bebauten Ortschaft. Eine Bebauung ist deshalb nach § 34 BauGB möglich. Die Vorhaben sind zulässig, wenn sie sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen und die Erschließung gesichert ist.

Das Grundstück ist teilweise erschlossen.

Zusätzliche Anschlüsse an den Mischwasserkanal und an die Trinkwasserversorgungsanlage sind auf Kosten des Antragstellers herzustellen.

Bei Erweiterung der öffentlichen Erschließungsanlagen ist mit den Antragstellern eine entsprechende Vereinbarung abzuschließen.

Im Jahr 2014 wurde die Bebaubarkeit aufgrund der umliegenden landwirtschaftlichen Nutzung bereits immissionsfachlich beurteilt.

Demnach ist ein Großteil der Flur-Nr. 44 durch einwirkende Immissionen aus der bestehenden landwirtschaftliche Nutztierhaltung von einer Bebauung ausgeschlossen (rot eingefärbter Bereich).

Sollten sich aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung Änderungen ergeben haben, wird die Genehmigungsbehörde dies immissionsrechtlich neu prüfen.

Die Erschließung des südlichen Grundstücksbereichs ist durch die geplante Bebauung nicht ausreichend über den öffentlichen Feldweg, Flur-Nr. 46, Gem. Kaising, gesichert, da dieser an das Grundstück nur mit einer Breite von 1,50 m anschließt. Für eine ausreichende Breite muss auf dem Privatgrundstück, Flur-Nr. 45, Gem. Kaising, ein Geh- und Fahrrecht in Form einer Grunddienstbarkeit eingetragen werden. Dies ist bei Einreichung von Bauanträgen nachzuweisen.

Weitere Auflagen bleiben dem Baugenehmigungsverfahren vorbehalten.

Diskussionsverlauf:

Ortsprecher Wolfsteiner begrüßte das Vorhaben aus Kaisinger Sicht.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat erteilt der Bauvoranfrage auf Errichtung von zwei Einfamilienhäusern in Kaising grundsätzlich das gemeindliche Einvernehmen. Zur Oberflächenwasserableitung sollen den Bauherrn Rigolen empfohlen werden.

Stadtrat Nagel enthielt sich wegen persönlicher Beteiligung gemäß Art. 49 Abs. 1 GO der Beratung und Abstimmung.

TOP 6. Mitteilungen und Anfragen

Sachverhalt:

Ortsprecher Großhöbing/Günzenhofen

Mit Schreiben vom 10.08.2024 ist Max Dorner als Ortsprecher von Großhöbing und Günzenhofen zurückgetreten. Diese Funktion übernimmt durch das Nachrücken im Stadtrat Stadtratsmitglied Manuel Wurm.

Zuwendungen und Zuschüsse

Für den MTW der FF Obermässing wurde der Zuschuss in Höhe von 14.500 Euro ausbezahlt.

Für den VSA der FF Greding wurde ein Zuschuss in Höhe von 9.200 Euro ausbezahlt.

Für die IT-Administrationsförderung auf Grundlage des DigitalPakts Schule wurde ein Zuschuss in Höhe von 15.694,52 Euro bewilligt.

Für die Beschaffung der Drehleiter DLAK 23/12 für die FF Greding wurde ein Zuschuss in Höhe von 307.190 Euro bewilligt.

Die Förderquote für den Anschluss von Herrnsberg an die Abwasseranlage Greding liegt bei 50 % der zuwendungsfähigen Kosten in Höhe von 1.174.875,57 Euro.

Dritter Bürgermeister Kratzer wollte wissen, wie hoch die geplante Förderung gewesen sei.

Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber

Der Landkreis Roth wurde vom Innenministerium dazu angehalten, Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber zu schaffen und hat dazu eine Anfrage bei den Gemeinden durchgeführt. Die Stadt Greding hat zunächst für zwei Asylbewerber eine Arbeitsgelegenheit angeboten.

Bauausschusssitzungen

Bürgermeister Dintner führte aus, dass neben dem 10. Oktober 2024 auch am 28. November 2024 eine Bauausschusssitzung geplant sei.

Breitbandausbau in Greding

Bürgermeister Dintner teilte mit, dass die Deutsche Glasfaser noch im Oktober 2024 mit dem Glasfaserausbau in Greding beginnen möchte.

Standesamtliche Trauungen in Bleimerschloss

Stadträtin Schneider wollte wissen, ob es möglich sei in Bleimerschloss standesamtlich zu heiraten.

Greding, 31.10.2024

Vorsitzender:

Schriftführer:

Josef Dintner
Erster Bürgermeister

Michael Pfeiffer